
Der Durchblick

Im September 2024

monatlich erscheinender Newsletter der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner

Erfolg unserer Bildungsveranstaltung zur Grundsteuerreform am 27.8.



Das Bildungswerk FWK finanzierte die gut besuchte Veranstaltung im DGH Niddawitzhausen (Foto: privat)
Viele Gemeinden müssten nunmehr um fast die Hälfte reduzieren

Es mussten ständig Stühle nachgestellt werden – denn es waren über 40 Personen bei der Bildungsveranstaltung der FREIEN WÄHLER zur neuen Grundsteuer ab 2025 in Niddawitzhausen erschienen.

Steuerberater Hartmann erläuterte das bisherige und das neue Verfahren zur Ermittlung der Grundsteuersätze. In den Bundesländern gibt es verschiedene Berechnungsverfahren. Näher wurde das Verfahren in Hessen vorgestellt.

Da es von der Politik die Zusicherung gab, das neue Berechnungsverfahren zur Grundsteuer solle aufkommensneutral sein, gibt es eine Empfehlung an die hessischen Städte und Gemeinden, wie sie ihre Hebesätze nun ab 2025 anpassen sollten. In der Regel heißt das deutlich reduzieren.

Die Kommunalpolitiker haben nun die Aufgabe, dies bald in den Haushaltsberatungen ihrer Gemeinde auch durchzusetzen.

Wieder Betroffenheitslyrik der Politik nach Messerangriff in Solingen

Wenn es nicht so unendlich traurig wäre, könnte man über die hilflosen Bundespolitiker nur noch den Kopf schütteln. Wie nach jedem Messerangriff in diesem Jahr hörte man dieselben Sätze. Wirklich entschlossen geändert hatte sich bisher trotzdem nichts. Nun sollen Messer verboten werden. Dann nehmen die Terroristen entweder anderes Stechwerkzeug oder verstecken es besser. Aber die wirklichen Hintergründe werden gar nicht bekämpft: Terrorismus der Islamisten.

Solange die Welt den Terrorismus nicht besser bekämpft und nach Möglichkeiten sucht, den islamistischen Terror und dessen Regime auszutrocknen, werden wir in der westlichen Welt keine Ruhe haben. Die Lebensweise in Europa und Deutschland ist diesen Terroristen ein Feindbild. Geschürt wird es durch diktatorische Länder wie Iran, Syrien, Afghanistan und letztlich werden Konflikte aus Palästina und anderen Ländern als Vorwand genommen, dem „bö-

sen Westen“ etwas heimzuzahlen und die Bevölkerung zu verängstigen und zu verunsichern. Dadurch werden in diesen Ländern in Europa die Rechten und Radikalen gestärkt und so weiter Instabilität verursacht. Und Putin reibt sich die Hände... Also: Weltpolitik besser abstimmen, Verbündete gewinnen, die UNO stärken, mit einer Zunge sprechen, Lösungen gegen Ungerechtigkeiten in der Welt schaffen und z.B. aus Palästina einen eigenen Staat machen... Und: Flüchtlingsfrage lösen...

Wunderschöner Kreisgeburtstag am 1. September

3 Tage wurde gefeiert

Landrätin und Belegschaft riefen – und fast alle kamen.

Die FW vermisste jedoch z.B. die Witzenhäuser Kirschkönigin. Während alle Symbolfiguren des Werra-Meißner-Kreises zur Eröffnungsveranstaltung mit Gottesdienst am Freitagabend um 18 Uhr im Festzelt erschienen, fehlte die Witzenhäuser Kirschkönigin mitsamt ihren Prinzessinnen.

Kritiker suchten den Grund darin, dass der neue SPD-Bür-

germeister die Landrätin (FW) ärgern wollte. Doch das wäre dann von ihm kurz gedacht: Der Imageschaden ist größer.

Am Samstag war dann das Polizeiorchester zu einem großen Konzert erschienen, und am Sonntag stellten sich viele Vereine und Verbände im Werra-Meißner-Kreis vor.

Die Besucherinnen und Besucher hatten eine Vielzahl von Programmpunkten zur Auswahl, und Essen und Trin-

ken kamen neben dem Spaß bei allen Darbietungen und Aktivitäten auch nicht zu kurz.

Es war eine angemessen gelungene Geburtstagsfeier von Menschen für die Menschen in unserem schönen Landkreis.

Organisiert hatten alles die Kreisbediensteten selbst.

Den größten Beifall am Freitagabend mit Zugaberufen hatte der 60-köpfige Projektchor der Verwaltungsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen.



Die Symbolfiguren des Werra-Meißner-Kreises am 30. August in Eschwege (Foto: privat)

Bildungsveranstaltung der FREIEN WÄHLER geplant für Oktober

-Interessante Themen mit und durch die FREIEN WÄHLER-

Der Klimawandel mit seinen Unwettern, der Temperatursteigerung und den Bevölkerungsproblemen ist nicht aufzuhalten, daher sollten wir Menschen uns professionell vorbereiten.

Wir brauchen eine fundierte Wärmeplanung, damit wir wegkommen von den Erdöl- und Erdgasverbräuchen, und das

sollte Aufgabe auch der Kommunen sein. Durch Nahwärme lassen sich zum Beispiel Energie, Geld und Klimafolgen einsparen.

Vorbereitungen vor Unwettern und weiteren Auswüchsen des Klimawandels sollten wir durchdenken und vorsehen, bevor es zu spät ist..

Mit einem Klimamanager wer-

den wir am 23. oder 30. 10. in die Lösungswege eingeführt, können Fragen stellen und Ideen tauschen. Im nächsten Newsletter mehr!

Übrigens: Die besonders weitsichtige Stadt Witzenhäuser hat beschlossen, die Stelle des Klimamanagers ab 2025 einzusparen...

Ergebnisse der Wahlen in Thüringen und Sachsen

-Selbstverschuldetes Desaster für die Ampel-

Wollen wir wetten: der Wähler ist schuld.

Er versteht die Politik nicht.

Schuld ist nicht etwa die verfehlte Politik über die Köpfe der Menschen hinweg, die ohne jedes Gespür für die wirklichen Probleme der Menschen die Einstiegsdroge Cannabis freigibt, das Geschlecht sich im Ausweis leichter ändern lässt, Flüchtlinge ins Land durch falsche Anreize lockt oder die ein Heizungschaos verursacht...

Man kann hier noch vieles anführen.

Dabei sterben Krankenhäuser, verarmen Rentner, wird an Bildung gespart, die Straßen gehen kaputt, die Bahn ist mehr als marode, aber unsere Gesellschaft gendert sich gemütlich ins Abseits...

Die Menschen im Osten sind dadurch besonders anfällig für die Scheinlösungen der Bauernfänger Höcke oder Wagenknecht. Wolf Biermann sagt: „Die, die zu feige waren in der Diktatur, rebellieren jetzt ohne Risiko gegen die Demokratie.“

Die 40 Jahre Leben in einem Unrechtsstaat machen sich leider auch bei der Landtagswahl bemerkbar.



Ergebnis Sachsen 1.9.24



Ergebnis Thüringen 1.9.24

Überschuldete kommunale Haushalte und ihre Ausgaben

Reaktionen auf Artikel des Bundes der Steuerzahler e.V.

Der Bund der Steuerzahler e.V. berichtete vor einigen Tagen, dass die Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise) zu wenig Ausgabendisziplin hätten und ihre freiwilligen Ausgaben kritisch überprüfen sollten, denn viele Ausgaben und Projekte haben auch Folgekosten.

Der Fraktionsvorsitzende der FREIEN WÄHLER, Andreas Hölzel, griff es auf und verwies auf die Ausgabendisziplin durch die Schutzschirmauflagen vor einigen Jahren, die einige Gemeinden damals eingehalten und nun aber wieder aufgegeben haben.

Im Interesse der nachfolgenden Generationen warb er fürs Einsparen.

Tatsache ist aber auch, dass die Gemeinden von Land und Bund mehr und mehr Aufgaben zugewiesen bekommen und dass zum Beispiel wie bei Kindergärten die Standards erhöht und teurer werden, die finanzielle Zuweisung aber dem gar nicht entspricht.

Die FREIEN WÄHLER forderten schon vor über 20 Jahren die Einhaltung des so genannten Konnexitätsprinzips, nämlich: Wer bestellt bezahlt.

Das wird leider oft von Bund und Land nicht eingehalten.

Unsere Landrätin Rathgeber zeigt dagegen schon seit letztem Jahr, wie man bereits bei der Planung vorbeugen kann:

In den Vorlagen für die Entscheider gibt es einen extra Hinweis auf die der geplanten Ausgabe nachfolgenden Kosten in Euro.

Leider ist das nicht in allen Kommunen der Fall. Nicht wenige sichern sich durch hohe Ausgaben für Wünsche der Bürger deren Sympathien für Wahlen.

Verschiedenes

Der kommende Ausschusstag ist am 23.09.2024 in der Stadthalle Eschwege. Wir hoffen, dass dort auch unser Bericht zur Vorbeugungsmaßnahmen der Afrikanischen Schweinepest gegeben wird.

Die kommende Kreistagssitzung findet am 30.09. statt.

Fraktionssitzungen der Fraktion FREIE WÄHLER: 11.09., 24.09.

Aus der Landes- und Europapolitik

Unser Landesvorsitzender Engin Eroglu:

Wir FREIE WÄHLER sehen die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt unserer Politik. Wir kümmern uns um die Probleme und Sorgen der Menschen vor Ort und wollen für unser Land eine bessere Zukunft schaffen. Demokratie und Bürgertum sind für uns die Grundvoraussetzungen.



Wir wollen eine mündige und politische Gesellschaft, in der Konflikte demokratisch ausgetragen und am Ende tragfähige Kompromisse gefunden werden. Allerdings müssen wir feststellen, dass das Vertrauen in unsere Demokratie zunehmend schwindet. Über die Medien verbreiten sich Verschwörungstheorien, Pseudowissenschaft, Unwahrheiten und extremistisches Gedankengut. Auf der anderen Seite wird der Qualitätsjournalismus als „Lügenpresse“ verunglimpft, Fakten verlieren an Bedeutung und nur noch Gefühlsregungen bestimmen die persönliche politische Verortung.

Einfache Antworten auf komplexe Fragen sind beliebt, echte Lösungen haben es schwer, Gehör zu finden. Die Ampelregierung hat hier viel Glaubwürdigkeit verspielt und an den Bürgerinnen und Bürgern vorbeiregiert. Wir FREIE WÄHLER kommen aus der Kommunalpolitik und nehmen uns seit jeher den wirklichen Problemen der Menschen an. Wir stehen für eine Politik der politischen Mitte, welche die Bürgerinnen und Bürger wieder ernst nimmt.

Neu: Kommentare und Leserbriefe

Hier stehen demnächst Ihre Beiträge...

In eigener Sache:

Liebe Mitglieder und Freunde der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner, heute liegt Ihnen der Newsletter in veränderter Form vor. Wir wollen ihn optisch ansprechender und besser lesbar machen und auch Fotos aufnehmen.

Mailen Sie uns, ob es Ihnen gefällt und was Sie sich dazu noch wünschen.

Gern nehmen wir Ihren Leserbrief in unserer neuen Rubrik „Kommentare und Leserbriefe“ auf, schreiben Sie uns!

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E- Mail: geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de

Anschrift:

**Geschäftsstelle FREIE WÄHLER Fraktion
Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen**

Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter
www.freiewaehler-hessen.de

Die Anschrift des Wahlkreisbüros:

FREIE WÄHLER Werra-Meißner

Am Nikolaiplatz 14, 37269 Eschwege

Unsere Homepage: www.freiewaehler-wmk.de

Grüße an Sie alle vom Geschäftsführer Waldemar Rescher und vom Vorsitzender Rainer Janisch, die für den Newsletter 09/24 verantwortlich zeichnen
